

Mit seinem zweiten Gedichtband stellte Dr. Otto Hörmann gereimte Gedanken zu allen menschlichen und tierischen Bereichen des Lebens vor. Dabei kommentiert er auch ironisch das Zeitgeschehen, so zum Beispiel den Kapitän der Costa Cordalis, der zufälligerweise in ein Rettungsboot gefallen ist, als sein Boot gestrandet war. Es wurden auch Betrachtungen zu Pflanzen und Bäumen angestellt.

Auch Musik von Johann Sebastian Bach – siempre piano – und Franz Liszt war zu hören. Das Buch ist wundervoll illustriert mit Fotos und Malereien von Susanne Hörmann.

abgezählt

heute ist ein schöner Tag
nach so vielen schweren
und wenn es so bleiben mag
wird's die Freude mehren

alle Teile der Natur
haben sich verbunden
doch der Tag hat leider nur
abgezählte Stunden

Sonne

die Sonne macht vorm Untergang
abkömmlich sich und erst mal schlank
dann taucht sie aber munter
zunächst mal gänzlich unter
wenn sie dann gänzlich wieder da
ist sie erst einmal milde zwar
doch ist sie völlig aufgewacht
dann zeigt sie sich in ganzer Pracht

so geht das bei ihr Tag um Tag
man hört von ihr nie eine Klag
nie hat sie Urlaub ist nie krank
und wartet nie auf unsren Dank

Forderungen hat sie keine
wir wissen aber stets das eine
wir sollen ihr sehr dankbar sein
für jeden neuen Sonnenschein



Bach

muss es denn gleich die Moldau sein
oder gar die Wacht am Rhein
nein auch ein Bach bringt Euphorie
durch die reine schöne Melodie

es heißt er sei so rauschend
das sicher auch noch nicht allein
auf seine Harmonien lauschend
klingt er auch leise uns und fein

Baumreim

neulich ging ich in den Wald
es war windig nass und kalt
da stand plötzlich ein Baum vor mir
der zeigte mir all seine Zier
auf seiner Rinde dunkle Zeichen
in unterschiedlichen Bereichen
an einer Stelle war die Deutung klar
ein kleines Mädchen mit pechschwarzem Haar
es mutete so an wie Zöpfe
als rechte Zier für Mädchenköpfe

andächtig stand ich still davor
und schaute zu dem Bild empor
und dann ging ich langsam heim
da entstand mein neuer Reim

Schnecke

wär ich eine Schnecke
ginge es mir gut
denn nach kurzer Strecke
hätte ich geruht

hätt ich die Nase voll
schlöss ich mein Haus von innen
öffnete ohne Groll
nur für Besucherinnen

die Langsamkeit ermöglicht mir
sowie meinen Vasallen
Geruhsamkeit auf Erden hier
Zufriedenheit uns allen

*

Aribert Marohn, Moderation

Dieter Petersen, Kommentar

Philosophische Debatte vom 27. November
und 3. Dezember 2013

Fühlen

Die Vernunft des Bauches

oder

Hans Sachs: Das Schlaraffenland

Die letzte Debatte wurde zu Beginn umrahmt mit Anmerkungen zur Schüler-Szene aus Goethes *Faust* und gegen Ende mit Hinweisen auf *Das Schlaraffenland* von Hans Sachs. Im Zentrum der Debatte stand jedoch Philipp Hübl, der das *Fühlen* die „Die Vernunft des Bauches“ nennt. Manche Teilnehmer sprachen indes vom „Bauchgefühl“, das eher einem umgangssprachlichen Gebrauch entlehnt ist, als daß es sich deutlich von einem „Gefühl“ unterscheiden läßt.

Als typisches Gefühl widmet sich Hübl der Angst; „Existenzangst“ wird von Psychologen als ein Grundgefühl gedeutet. Als Charakteristika der Gefühle nennt Hübl (1) die Angst **vor etwas** oder auch Freude oder Traurigkeit **über etwas**. Zum Gefühl gehören für ihn (2) die **Einschätzung** der Situation, ferner (3) das **Erleben**, also die Empfindung oder das Wahrnehmen. Das Gefühl ist zudem (4) von einem **Gesichtsausdruck** begleitet, der das Gefühl offenbart. Letztlich kommt (5) eine **Handlungsvorbereitung** zum Tragen, also das Einleiten einer Reaktion.

Sodann referiert er die Gefühlstheorien. In der *Körpertheorie* steht das körperliche Erleben im Vordergrund. Danach gibt es keine Traurigkeit ohne Tränen. Dem steht die *Kognitive Theorie* gegenüber, die davon ausgeht, daß Gefühle beurteilt, also gedeutet oder verstanden werden. Den Vorzug gibt er den Mischtheorien, die besagen, daß Gefühle aus mehreren Elementen zusammengesetzt sind.

Im Vorspann zur Debatte zitiert Aribert Marohn *Antonio Damasio*, der zwischen Gefühl und Gefühlserleben unterscheidet. Seine entscheidende Behauptung ist, daß Gefühle ein Lebewesen auch dann antreiben, wenn sie von ihm *nicht gefühlt* (!) werden. Gerade in Hinblick auf die gängige Auffassung, daß Gefühle stets von einem unterschiedlichen Gemenge aus Gefühlserleben und kognitiver Verarbeitung begleitet sind, fällt es schwer,

nicht erlebten Gefühlen eine Wirkung beizumessen. Zur Zeit widmet sich der Psychologische Gesprächskreis des Kolleg88 eingehend dem Thema *Gefühle*. In diesen Gesprächen stehen viele Wahrnehmungen, Beschreibungen und Theorien zur Diskussion, aus denen ein Abschluß der Erkenntnisse nicht so bald zu vermuten ist.

Karl Eibl geht in seinen evolutionsbiologischen Betrachtungen über die Kultur davon aus, daß Gefühl immer auch Selbstwahrnehmung und Bewertung beinhaltet. Danach bestehen Emotionen aus Antrieben, die noch nicht in Handlungen umgesetzt sind. Er schließt bloße Reflexhandlungen aus, so daß sich Gefühl als eigene Instanz geltend machen kann. – Ihm assistiert Ute Frevert, wenn sie Gefühle als „Ausweis von Subjektivität und Lebendigkeit“ betrachtet: „Gefühle dokumentieren hier eine spezifische Qualität des Individuums, sich seiner Existenz zu versichern, über sich zu reflektieren und sich mit seiner Umwelt auseinanderzusetzen.“

Aribert Marohn schloß mit Erich Kästners Gedicht „Die Entwicklung der Menschheit“ mit dem bezeichnenden Schluß: „... bei Lichte betrachtet sind sie im Grund noch immer die alten Affen“.

Literaturhinweise:

Karl Eibl: *Kultur als Zwischenwelt, Eine evolutionsbiologische Perspektive*, Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main 2009.

Ute Frevert u. a.: *Gefühlswissen, Eine lexikalische Spurensuche in der Moderne*, Campus Verlag, Frankfurt am Main 2011.

Philipp Hübl: *Folge dem weißen Kaninchen ... in die Welt der Philosophie*, rororo.

*

DLR

Besichtigung am 26. November 2013

Wolfgang Jentsch

Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt ist ein international anerkanntes Forschungszentrum mit div. Standorten, wie auch in Braunschweig. Sitz des Vorstands ist Köln. In Braunschweig sind 5 verschiedene Institute ansässig mit insgesamt etwa 1200 Mitarbeitern. Aus diesem umfangreichen Komplex hatten wir die Möglichkeit das Institut für Aerodynamik und Strömungstechnik am Flughafen Waggum zu besuchen. Die

Funktionen dieses Bereiches sind in einem Flyer wie folgt zusammengefasst:

“Das Institut ist ein führendes Forschungsinstitut auf den Gebieten Flugzeug-Aerodynamik, Flugzeugakustik und Raumfahrt-Aerothermodynamik. In Braunschweig befassen sich rund 120 Wissenschaftler mit numerischen und experimentellen Untersuchungen an Luft- und Raumfahrzeugen. Die Experimente werden sowohl in Windkanälen als auch mit Versuchsflugzeugen durchgeführt.”

Von den Herren Dr. Wichmann und Rabe wurden wir empfangen, informiert und anhand eines umfangreichen Programms durch das weitläufige Territorium zu den jeweiligen Besichtigungsstellen geführt: Windkanalmodelle und 3D-Strömungssimulation / Großrechenanlage / Die große Flugzeughalle / Fliegen im Simulator / aeroakustischer Windkanal. Bei allen Stationen informierten uns ausführlich die jeweiligen Wissenschaftler des Fachbereichs.

Die für den Windkanal gebauten Flugzeugmodelle sind mit der jeweils erforderlichen Messtechnik bestückt, um das Verhalten im Windkanal zu messen und die Ergebnisse für das Original zu berücksichtigen. Mit 3D - Brillen versorgt konnten wir in einem separaten Raum die vom Computer errechneten und simulierten beim Flug entstehenden Strömungswege beobachten.

In der hermetisch abgeschlossenen Großrechenanlage lernten wir den neuen erst im Oktober d. J. in Betrieb genommenen Hochleistungsrechner kennen. Es handelt sich um den schnellsten für die Luftfahrtforschung genutzten Rechner Europas. In einer Vielzahl von Rechnerschränken befinden sich 1120 Prozessoren und 13440 Rechnerkerne (genannt Cluster = Haufen). In kürzester Zeit die aufwändigsten Simulationsrechnungen zu lösen.

Bei voller Auslastung beträgt der Strombedarf pro Tag etwa dem Jahresverbrauch von etwa 1450 Haushalten, dem eines kleinen Dorfes. Die enorme Wärmeentwicklung erfordert eine ständige Luft- und Wasserkühlung.

Der zum Forschungsflugzeug umgebaute Airbus A320 (ATRA) war leider ausgeflogen und in der großen Flugzeughallen nicht zu besichtigen. Umso mehr erfuhren wir über den Einsatz des Forschungsflegers Dornier Do 228-101, der für einen

neuen Versuch vorbereitet wurde. Staunend folgten wir den Ausführungen hinsichtlich der Laminar-Forschung. Ziel ist es, einen mit einem Laminarhandschuh bestückten neuartiger energiesparenden Flügel zu entwickeln womit der Insektenbefall verhindert wird, um den hierdurch beeinflussten Luftwiderstand zu verringern.

Zu einem besonderen Erlebnis entwickelte sich der Besuch der im Juni d. J. in Betrieb genommenen Simulatoranlage, bestehend aus einem Festsitz- und einem Bewegungs-Simulator. Der Nachbau des Cockpits des Airbus A 320 und des Hubschraubers E-135 befindet sich in je einer auf Stelzen gesetzten Kugel. Im Inneren der Kugel produzieren Videobeamer virtuelle Landschaften auf eine 360 Grad Fläche.

Wir durften im Cockpit Platz nehmen und eine Flugsimulation vornehmen. Ein täuschend echtes Gefühl des Fliegens war zu erleben, d.h. im Hubschrauber über den Flughafen Waggum zu schweben bzw. mit dem Airbus den Flughafen Frankfurt zu überfliegen.

Diesen Erlebnissen folgte nach einer stärkenden Mittagspause die Besichtigung des neuen aeroakustischen Windkanals DNW-NBW, der von der Stiftung Deutsch-Niederländische Windkanäle gemeinsam betreiben wird.

Es handelt sich um einen Niedriggeschwindigkeits-Windkanal, der zu den leisesten seiner Art zählt. Ein Luftstrom mit einer Windgeschwindigkeit von bis zu 324 Stundenkilometern wird in einer Turbine erzeugt und in den Messkanal geleitet. Dieser Messraum ist mit einer an Waben erinnernde Spezial-Wandverkleidung total schallisoliert. Bei zusätzlicher Isolierung des Fußbodens wird schalltoter Raum geschaffen. Bei den jeweils aufgebauten Testobjekten werden u.a. die durch den Luftwiderstand entstehenden Schallwellen gemessen und erforscht mit dem Ziel, durch Schallwellenanalyse eine Lärminderungen zu reichen. Die Flexibilität dieser Anlage lässt auch die Nutzung für Autos zu.

Abschließend ist festzuhalten, dass uns mit dieser exklusiven und bewundernswert organisierten Besichtigung ein äußerst interessanter Einblick in die Forschungsarbeit beim DLR gewährt wurde. Alle Teilnehmer verließen dankbar und stark beeindruckt das Forschungsgelände!

*

Mi., 8. Januar Literaturkreis um 15.00 Uhr im Stadtparkrestaurant/Nebeneingang.

Di., 14. Januar um 10.30 Uhr Kulturfrühstück im Stadtparkrestaurant/Nebeneingang: Johann Sebastian Bach als Thomaskantor in Leipzig und sein Besuch bei Friedrich dem Großen in Potsdam. Vortrag mit Musikbeispielen von Klaus Scholz.

Di., 21. Januar: Wirtschafts 1x1: 10.00 Uhr Besichtigung im Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung, Inhofenstr. 7, 38124 Braunschweig. Anmeldungen bitte bei Wolfgang Jentsch.

Mi., 22. Januar: 10.30 Uhr Philosophische Debatte im Raabehaus: Empathie: Gefühle lesen oder Homer: Odysseus verhöhnt die Kyklopen.
Wiederholung: Di., 4. Februar, 10.30 Uhr.

Vorschau

19.01. – 31.05.14 Bilder-Ausstellung von Frau Pühn im Café Haertle:

- Das Fischen der Schlange
- Verwandlungen
- Natur und Geist

Do., 20.02.14 um 15.00 Uhr: Jahreshauptversammlung. Einladung siehe Dezemberheft.

Do., 27.02.14 Begegnung mit Kunst und Künstlern: Kunst und Textil; Stoff als Material und in der Idee in der Moderne von Klimt bis heute, sowie Gemälde und Skulpturen von außergewöhnlicher Ausdruckskraft. Um 14.00 Uhr werden wir durch eine faszinierende Ausstellung im Kunstmuseum WOB geführt. Exponate von mehr als 80 Künstlern sind in der Schau zu sehen.. Der Eintritt beträgt incl. Führung 10,00 €. Parkmöglichkeit unter dem Museum. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Verbindliche Anmeldung bei Joachim Langebartels, Tel.: 05308 / 6419

Mi., 02.04.14 nächste Exkursion: Fahrt zum Kloster Michaelstein und Besuch des Steinkohlen-Besucherbergwerks in Ilfeld. Anmeldung bei Heide Steinmann.

28.06. – 05.07.14 Wochenfahrt nach Bautzen und Görlitz und Oberlausitz. Wir bleiben in Bautzen in einem Hotel. Anmeldung bei Heide Steinmann.

Anonym

Beginne das neue Jahr umweltfreundlich und beschränke dich ausschließlich auf die Wiederverwendung deiner alten guten Vorsätze.

<u>Regelmäßige Kurse und Veranstaltungen</u>	
	Wöchentlich
	Französisch
Stadtmitte Di., Mi., Do.	Ulrike Habermann - Altewiekring 20 c LAB-Info: 0531 - 334359
	<u>Englisch</u>
Stadtmitte Di., Mi., Do.	Ulrike Habermann-Altewiekring 20 c LAB-Info: 0531-334359
BS-Süd-West Dienstag	Irmgard Gahl - Alte Schule Rünigen 9:30 Uhr - Thiedestr. 19
Weststadt Dienstag	Jürgen Engel - AWO 10:00 Uhr, Lichtenberger Str. 24
Siegfriedviertel Dienstag	Jutta Petzold - Begegnungsstätte 17:00 - Ottenroder Straße 10d
Schapen Mittwoch	Jutta Petzold - Tagesstätte 9:00 Uhr - Schapenstr. 2
Ölper Mittwoch	Irmgard Gahl - Gemeindehaus 9:30 Uhr - Kirchbergstr. 2
Lehndorf Mittwoch	Jutta Petzold – Kreuzgemeinde/ 11:00 Uhr-Lehndorf, Große Str. 20
	Vierzehntäglich
Freies Malen (ruht) 1.+3. Montag im Monat	Christa Gilge 9:30 Uhr - Tagesstätte Stadtpark
English Convers. Group 1.+3. Montag im Monat	Jürgen Engel 15:00 Uhr - Hohetorwall 10
Psycholog.Gesprächskreis 2.+4. Montag im Monat	Prof. Dr. Wolfgang Kinkel 10:15 Uhr - Wohnpark am Wall
Fremde Wörter in der Zeitung 2.+4. Freitag im Monat	Joachim Langebartels Henri-Dunant-Str. 72 10:00 Uhr
	Monatlich
Literaturkreis 2. Mittwoch im Monat	Stadtparkrestaurant/ Nebeneingang – 15.00 Uhr
Wirtschafts 1x1 4. Dienstag im Monat	Wolfgang Jentsch Firmenbesichtigungen
Stadterkundung im Wechsel mit KulTour	Heide Steinmann nach Ankündigung
Begegnung mit KuK 1x pro Quartal	Joachim Langebartels nach Vereinbarung
Philosophische Debatte 4. Mi.+ 1.Di. im Monat	Aribert Marohn - Raabe-Haus 10:30 Uhr - Leonhardstr. 29a
Kultur-Frühstück 2. Dienstag im Monat	Stefan Nagel 10:30 Uhr - Stadtpark Restaurant
	<u>KOLLEG88 e.V.</u>
1. VORSITZENDER	Stefan Nagel, Tel./Fax 05306-5384 Breslaustr. 27, 38162 Cremlingen
2. VORSITZENDER	Wolfgang Jentsch, T. 0531 - 872577 Diestelbleek 7, 38122 Braunschweig
SCHATZMEISTERIN	Heide Steinmann, Tel./Fax 05306-4241 Karlsbadweg 2, 38162 Cremlingen
SCHRIFTFÜHRERIN	Birgit Sonnek, Tel. 05304-3273 Rosengarten 3, 38533 Vordorf
TECHNIKWART	Hans-G. Fuhrmann Tel. 0531-330882
Bankkonto Internet	Nord/LB 1587138 (BLZ 250 500 00) http://www.kolleg88.de
V.i.S.d.P.	Vorstand des Kolleg88 e. V.